

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



SUCHE DEN FRIEDEN

www.kirche-in-horst.de

April 2022

Liebe Leserinnen und Leser,
das neue Thema für unseren Blickpunkt hatten wir abgesteckt, die Arbeitsaufträge waren verteilt und erste Artikel waren geschrieben. Doch plötzlich geschah das, womit wohl niemand gerechnet hatte: Krieg in Europa. Unser ursprünglich geplantes Thema haben wir auf einen anderen Monat verschoben. Aber wie können wir über dieses neue Thema schreiben, das uns alle fassungslos macht? Die Bilder des Krieges verfolgen uns bis in den Schlaf, alte lange zurückliegende Ängste, die wir meinten vergessen zu haben, holen uns wieder ein.

Also schreiben wir für Sie, wie uns die Nachrichten aktuell berühren. Inzwischen sind die Berichte und Bilder immer unerträglicher geworden. Aber wir können etwas tun: nachfragen, was gebraucht wird, spenden und den Geflüchteten ein Gefühl von Schutz und Sicherheit geben.

Im März-Heft schrieben wir Artikel zum Thema „Gebete“ und ihre Wirkung. Die Titelfrage „Ist da wer?“ deutete schon darauf hin: Ja, da ist Gott, der unsere Bitten erhört, der uns antwortet, wenn wir ihm Gehör schenken, der uns Wege weist, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Überall im Lande haben sich Menschen zu Friedensgebeten zusammengefunden. Friedensdemonstrationen und Kirchen waren voll. Das ist ganz gewiss ein Trost spendendes Zeichen, denn die Angst bewegte und bewegt noch heute uns alle. Wie die Situation zum Redaktionsschluss sich entwickelt haben wird, vermag heute niemand zu sagen.

Sie finden in unserem Heft Bitten um Einsicht, dass wir alle nur in dieser einen Welt leben, die wir uns gerecht teilen müssen. Eine Welt, in der inszenierte militärische Gewalt keinen Platz haben darf. Viele Ältere werden durch die Nachrichten verschreckt, alte Erinnerungen an den letzten Krieg lassen seelische Verletzungen aus der Kinderzeit wieder aufreißen! Bombennächte, Flucht und Vertreibung haben z.T. schlimme Spuren hinterlassen. Wir bitten mit Matthias Claudius' Worten um Frieden: „Gottes Engel wehre und rede du darein“.

Bleiben Sie gut behütet

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

- 3 Orientierung finden
- 3 Ukraine Hilfe Garbsen

jetzt & bald

- 4 Frauencafé
- 4 Männerkreis
- 4 Musik für Bäume
- 5 Frühlingskonzert
- 5 10 Jahre MEGA-Mittagstisch
- 5 MEGA-Mittagstisch
- 6 Adonia Musical
- 6 "Empfänger unbekannt"

aktuelles

- 7 Maifest
- 7 Statistik

gottesdienste & veranstaltungen

- 8 Gottesdienste im April
- 8 Osternacht
- 8 Familiengottesdienst
- 9 Veranstaltungen im April
- 9 Corona-Regeln

titel

- 10 's ist Krieg
- 11 Bilder vom Krieg
- 11 Friedensgruß

junge gemeinde

- 12 Karfreitag für Familien

kinderseite

- 13 Friedenstaube

freud & leid

- 14 Freud und Leid
- 14 Geburtstage im April

kontakt

- 15 Wir sind für Sie da
- 16 Adonia-Musical

ORIENTIERUNG FINDEN

Was kann ich denken? 1000 Gedanken gehen mir durch den Kopf in dieser Zeit, in der ich viel zu oft im Fernsehen oder auf dem Handy nach den neusten Nachrichten aus dem Krieg in der Ukraine suche - immer in der Hoffnung auf gute Nachrichten. Wie kann ich das Gedankenwarrwarr ordnen, Ruhe finden und Mut zum Handeln?

„Widerstand und Ergebung“ heißt das Buch von DIETRICH BONHOEFFER, geschrieben im 2. Weltkrieg. Wie passend alleine der Titel des Buches! Einige Passagen daraus mögen helfen, diese Zeiten gut zu bestehen:

„Wer hält stand? Allein der, dem nicht seine Vernunft, sein Prinzip, sein Gewissen, seine Freiheit, seine Tugend der letzte Maßstab ist, sondern der, der dies alles zu opfern bereit ist, wenn er in alleiniger Bindung an Gott zu gehorsamer und verantwortlicher Tat gerufen ist.“

„Die Gefahr, uns in Menschenverachtung hineintreiben zu lassen, ist sehr groß. ... Wer einen Menschen verachtet, wird niemals etwas aus ihm machen können.“

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube,

dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

„Uns bleibt der sehr schmale und manchmal kaum zu findende Weg, jeden Tag zu nehmen, als wäre er der letzte, und doch in Glauben und Verantwortung so zu leben, als gäbe es noch eine große Zukunft.“

„Optimismus... ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft den Kopf hoch zu halten, wenn alles fehlschlagen droht, eine Kraft Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt. ... Den Optimismus als Willen zur Zukunft soll niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irrt. Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht; dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Pastor i.R. Wolfgang Dressel



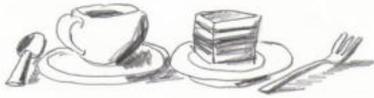
Pastor i.R.
Wolfgang Dressel

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE



Die Bilder vom Krieg in der Ukraine machen viele von uns fassungslos. Die Spendenbereitschaft wächst, auch in Garbsen, doch was hilft den Menschen in der Ukraine wirklich? Die Seite <https://www.garbsen.de/ukrainehilfe> bündelt Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten. Sie erreichen die Organisator*innen mittels E-Mail an ukrainehilfe@garbsen.de.

FRAUEN-CAFÉ MIT TISCHABENDMAHL



Am 14. April, dem Tag vor Karfreitag, laden wir **um 15 Uhr** zum Frauen-Café in das Gemeindehaus ein. Zu Beginn des Treffens feiern wir ein „Tischabendmahl“ und erinnern an das erste Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern am Tag vor seiner Gefangennahme gefeiert hat. Pastor i.R. Wolfgang Dressel wird dabei sein. Anschließend ist Zeit für Gespräche und ein gemütliches Zusammensein, voraussichtlich mit Kaffee und Kuchen. Derzeit gelten noch die aktuellen Coronaregeln „3G und Maske bis zum Platz“. Wegen eventueller Änderungen fragen Sie bitte im Kirchenbüro nach.

SEGELN UND FILM: MÄNNER TREFFEN SICH IM APRIL

Im April haben wir zwei wichtige Termine, die bitte beide von euch in den Kalender eingetragen werden. Beide liegen am Dienstag nach Ostern.

Am 19.4. um 18.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer der diesjährigen **Segeltour** zur Besprechung der wichtigsten Dinge. Wie immer werden Köche oder Kochgemeinschaften gesucht. Bis zu diesem Termin bitte den Restbetrag einzahlen (550 € minus Anzahlung).

Anschließend findet unser **Filmabend um 19.30 Uhr** statt, wie immer mit Feuerzangenbowle (auch mit alkoholfreien Getränken). Der Film: es geht um eine hintergründige Gaunerkomödie, also eher nichts Schweres. Bitte meldet euch bei Wolfgang oder mir an, wenn ihr am Filmabend dabei seid.

Bis dahin! Ulli Wörpel



MUSIK FÜR BÄUME



Auf der Suche nach einem spannenden Projekt für seine sechswöchige Auszeit stieß der Musiker Jan Simowitsch auf den Verein PRIMAKLIMA e.V., der sowohl

in Deutschland als auch in der Dritten Welt mit den Bauern vor Ort Baumpflanzungen organisiert. Begeistert von der Idee, mit Konzerten Spenden für dieses Projekt einzuwerben, fing er mit der Planung einer Tour an:

Mittlerweile sind um die 25 Konzerte zwischen Flensburg und Regensburg organisiert. In Clubs, in Wohnzimmern und in Kirchen. **Auf dieser Tour wird Jan Simowitsch am Dienstag, den 5.4.2022 um 19 Uhr auch zu uns ins Gemeindehaus nach Horst kommen.**

Von Hause aus ist Jan Simowitsch Kirchenmusiker mit Schwerpunkt Populärmusik. Privat komponiert und spielt er norddeutsch poetische Klaviermusik. Seine in den letzten Jahren

geschriebenen Zyklen heißen Windflüchter, Sundevit oder Kinnekulle. Eine tiefe Verbindung zur Natur und zu den Küstenlandschaften der Ostsee ist allen Stücken zu eigen. Er selbst schreibt über seine Musik: „Es ist Musik, die mir gefällt, die ich für mich geschrieben habe. In der Hoffnung, dass sie dann auch andere Menschen berühren wird.“

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, denn das Ziel ist, möglichst viele Spenden für neue Bäume in Nicaragua zu sammeln. Das Spendenbarometer, das über betterplace.org eingerichtet wurde, zeigt als Gesamtziel die Summe von 7.500 Euro auf: Geld für viele Bäume, um den Klimawandel zu verlangsamen.

Weitere Infos zum Musiker und Spendenzweck finden Sie unter: klaviermusik-simowitsch.com oder auch auf Spotify

Spendenplattform: www.betterplace.org/de/fundraising-events/39504-fahrrad-klavier-spenden-tourfuer-neue-baeume
Prima Klima e.V.: www.primaklima.org

EIN FRÜHLINGSKONZERT IN DER HORSTER KIRCHE

gibt es am Sonntag nach Ostern, dem **24. April 2022 um 17 Uhr** als Benefizkonzert zugunsten der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld.

Der Berenbostelchor Ad libitum unter der Leitung von Albrecht Drude bietet aus seinem vielfältigen Repertoire „Geistliches“ und „Weltliches“ aus Vergangenheit und Gegenwart, ergänzt durch den Kinderchor der Musikschule Wunstorf.

(Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende zugunsten der Stiftung erbeten)



10 JAHRE MEGA-MITTAGSTISCH



Im Namen unserer Mittagsgäste und dem Team sagen wir ein Herzliches Dankeschön für die schöne, leckere Torte zum 10-jährigen Jubiläum.

MEGA-MITTAGSTISCH

SPEISEKARTE FÜR APRIL

immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

- 01.04. Hähnchenbrust in Früchtesahnesoße, Reis, Salat
Dessert: Grießbrei mit Fruchtsoße**
- 08.04. Osterferien**
- 15.04. Osterferien**
- 22.04. Bratwurst mit Kartoffelbrei und Sauerkraut
Dessert: Götterspeise mit Vanillesoße**
- 29.04. Schinkennudeln, Salat
Dessert: Eis mit heißen Kirschen**

ADONIA MUSICAL 77 IN GARBSEN



38 Projektchöre bringen das neue Musical deutschlandweit 148 Mal auf die Bühne. 70 junge Menschen aus Norddeutschland vereint als Adonia-Projektchor und Band, sind **am Samstag, den 9. April um 18.30 Uhr in Garbsen, in der Aula Schulzentrum 1, (Planetenring 7) zu erleben.**

Die Story

Es geht um Geld. Um viel Geld. Geld, das Djamal und seiner gierigen Frau Shanila fehlt. Deshalb leihen sie es bei ihrem König, dem großzügigen Maharadscha. Sie verdrängen, dass sie ihre Schulden eines Tages begleichen müssen und leben in Saus und Braus. Aber der Tag der Abrechnung kommt! Die Reaktion des Königs auf seine Schuldner? Verblüffend, überwältigend, göttlich. Doch sie scheinen nichts verstanden zu haben... Unter dem Motto „Wie Gott mir, so ich dir!“ hat das Adonia-Team ein modernes Musical zum biblischen Gleichnis des hartherzigen Schuldners geschrieben.

Die Künstler

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor – das ist Adonia. Die 70 Mitwir-

kenden haben sich für ein sogenanntes Musicalcamp angemeldet und vor zwei Monaten CD und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zuhause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Adonia e.V.

Seit 2001 steht Adonia für ganz besondere Musicalerlebnisse: Inzwischen sind 60 regionale Adonia-Projektchöre mit 4.000 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Betreuern und Musikern unterwegs.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung.

Adonia e.V., Windelbachstr. 9, 76228 Karlsruhe, 0721 5600 991 0, info@adonia.de, www.adonia.de



Homeyers Hof

Benefiz-Veranstaltung

zugunsten der Ukraine-Geflüchteten in Garbsen

**Lesung
mit Dieter + Jochen Hufschmidt
„Empfänger unbekannt“**

von Kathrine Kressmann Taylor, Deutsch von Heidi Zerning

1938 erstmals veröffentlicht, ist *Address unknown* ein Buch von beklemmender Aktualität. Gestaltet als Briefwechsel zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden in den Monaten um Hitlers Machtübernahme, schildert dieses Meisterwerk die dramatische Entwicklung einer Freundschaft.

Garbsen-Horst · Frielinger Str. 12 · Tel. 05131-465107 · mail@homeyers-hof.de

www.homeyers-hof.de



Dieter und Jochen Hufschmidt

**Freitag, 08.04.2022
19 Uhr**

Die Hutgaxe wird gespendet.
ab 18 Uhr Köstlichkeiten in der Tenne
Gern reservieren wir für Sie.
Es gelten die aktuellen Corona-Auflagen.

VORANKÜNDIGUNG MAIFEST MIT FLOHMARKT

Am Sonntag, den 1. Mai, von 10-16 Uhr laden wir herzlich zu einem Gemeindefest auf dem Kirchengelände ein. Es erwartet Sie ein Grill- und Salatbuffet, ein Festzelt mit Café, verschiedene Attraktionen für Kinder u.v.m. Auch Maibowle und Spargelsuppe darf bei diesem fröhlichen Fest nicht fehlen. Mit dem Maifest holen wir nach, was wir mit dem abgelaufenen Adventsmarkt verpasst haben. Deshalb gibt es auch bei diesem Fest einen Flohmarkt im Gemeindesaal, für den wir um Sachspenden bitten. Gerne nehmen wir auch Artikel wie

Spielzeug und Kinderbücher an. (Wichtig: Bitte keine Altkleider; außerdem wird es in diesem Jahr keinen Bücherflohmarkt geben, bitte geben Sie keine Bücherspenden ab!) Die Flohmarktartikel können NUR im Zeitraum von Mittwoch (27.4.) bis Freitag (29.4.) im Flur des Gemeindehauses abgestellt werden. Der Erlös des Festes ist zur Hälfte für die Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen hier in Garbsen bestimmt. Mit der anderen Hälfte soll die Turmuhr saniert werden.

STATISTIK 2021

IN KLAMMERN DIE ZAHLEN VOM VORJAHR

Gemeindeglieder 2835 (2902)

Taufen: 28 (11)
 Konfirmationen: 21 (16)
 Trauungen: 9 (1)
 Beerdigungen: 29 (29)
 Eintritte: 6 (6)
 Austritte: 37 (28)

Gottesdienste	Anzahl	Besucher
Hauptgottesdienste:	26 (45)	918 (1517)
Sonstige GD	42 (12)	2052 (573)
Kinderkirche	4 (8)	29 (42)
Abendmahl	4 (6)	8 (216)

Kollekten und Spenden

Gottesdienstkollekten

Zur Unterstützung der eigenen Gemeindearbeit	4.561,48 (2485,00)
Für diakonische Zwecke i.d. eigenen Gemeinde	417,39 (528,51)
Für „Brot für die Welt“ Kollekten	1554,58 (1549,94)
Spenden f. „Brot f.d. Welt“	812,50 (1.289,22)
Für andere gesamtkirchliche Zwecke	2162,40 (2023,08)
Kinderkirche	27,30 (30,94)

Sonstige Spenden

Für die eigene Gemeinde	2.475,00 (5.975,03)
Zustiftungen	7435,00 (7095,00)

GOTTESDIENSTE IM APRIL

Sonntag 3.4 Judika	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe Ukraine	Pastorin Köhne
Sonntag 10.4 Palmsonntag	10.00	Regional-Gottesdienst in Osterwald In Horst kein Gottesdienst!	Pastorin Linke
Freitag 15.4. Karfreitag	15.00	Andacht zur Todesstunde Christi Kollekte: Telefonseelsorge	Pastorin Köhne
Samstag 16.4. Karsamstag	23.00	Osternacht mit Konfirmanden-Taufen Kollekte: Gemeindebrief	Pastorin Köhne
Sonntag 17.4. Ostersonntag	10.00	Gottesdienst Kollekte: Orgel	Pastor i.R. Dressel
Montag 18.4. Ostermontag	11.00	Familiengottesdienst mit Osterspiel und Eiersuchen Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit	Pastorin Köhne + Diakonin Feltrup
Sonntag 24.4. Quasimodogeniti	10.00	Gottesdienst Kollekte: 50% Sprengel Hannover + 50% Volksmission der Landeskirche	Lektorin Görth

OSTERNACHT MIT TAUFEN UND KERZENSCHNITT



Am Karsamstag, den 16. April um 23 Uhr, starten wir in der Kirche in vollkommener Dunkelheit ins Osterfest. Erst nach und nach erstrahlt der Kirchraum im Kerzenschein. Es ist eine alte Tradition, in der Osternacht zu taufen. Auch in diesem Jahr hat sich ein Konfirmand diese besondere Nacht als Taftermin ausgesucht. Zusammen „feiern wir rein“ in das wichtigste Fest der Christenheit.

FAMILIENGOTTESDIENST MIT OSTERSPIEL UND EIERSUCHE

Am Ostermontag, den 18. April um 11 Uhr, findet in der Kirche das Krippenspiel eine Fortsetzung. Wir laden ein zum Familiengottesdienst mit Pastorin Meret Köhne und Regionaldiakonin Erika Feltrup. Es wird ein Gottesdienst zum Mitmachen und Mitsingen für klein und groß. Besonderes Highlight ist die Aufführung eines „Osterspiels“ von Kindern aus dem Hoyaer-Modell, die ihr Talent schon im Krippenspiel unter Beweis gestellt haben. Bei so vielen Kindern ist der Osterhase nicht weit. Er hat Schoko-Eier versteckt, die nach dem Gottesdienst gefunden werden wollen.



VERANSTALTUNGEN IM APRIL

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Karfreitag für Familien in Stephanus	Fr 15.4.	15 Uhr
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe (Dazustößende melden sich bitte vorher bei Viola Friedrich)	Mi	16-18 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Meditation per Zoom	Mo 4.4., 25.4.	19.30 Uhr
Besuchsdienst	Mi 13.4.	16-18 Uhr
Männerkreis (Vorbesprechung Segeln)	Di 19.4.	18.30 Uhr
Männerkreis (Film und Feuerzangenbowle)	Di 19.4.	19.30 Uhr
Frauencafé	Do 14.4.	15 Uhr
MEGA-Mittagstisch	Fr	12-14 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr

INFO:

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de

CORONA-REGELN: WIR BLEIBEN BEI DEN MASKEN

Momentan besteht eine gewisse Unsicherheit, was die Lockerungen der Corona-Regeln angeht. Daher haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, dass wir vorerst bei der bisherigen Masken-Regel bleiben: Im Gottesdienst bitten wir darum, eine FFP2-Schutzmaske zu tragen. Ob und inwiefern die Abstandsregeln geändert werden, erfahren Sie vor Ort. In unseren Gottesdiensten wird mit Maske gesungen. Die Pflicht zur Kontaktdatennachverfolgung fällt in Zukunft weg. Sie haben aber die Möglichkeit, Ihre Kontaktdaten freiwillig über einen QR Code mittels der Corona-Warn-App am Eingang der Kirche zu hinterlegen.

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Meret Köhne (V.i.S.d.P.), Andreaestr. 9, 30826 Garbsen

Wolfgang Dressel, Kerstin Engel, Waltraud Greff, Torsten Schulte-Derne, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 11.04.22

Bildnachweis: pixabay, privat und www.gemeindebrief.evangelisch.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

‘S IST KRIEG!



Durch russische Luftangriffe zerstörte Häuser und Wohnungen in Charkiw in der Ostukraine (Foto vom 08.03.2022)

Die Nachrichten gingen auch an mir nicht vorbei. So wie Sie war und bin ich schwer erschüttert. Ganz spontan kamen mir Zeilen des Gedichts von Matthias Claudius in den Sinn:

*‘s ist Krieg! ‘s ist Krieg! Oh Gottes Engel wehre,
Und rede du darein!
‘s ist leider Krieg – und ich begehre
Nicht Schuld daran zu sein!*

Es folgen noch weitere Strophen, in denen sich der Dichter mit den grauenvollen Folgen vom Krieg auseinandergesetzt hat. Auch Kurt Tucholsky schrieb unter dem gleichen Titel ein Gedicht, in dem er die Leute anprangert, die aus dem Krieg Gewinn für sich erzielen. Ich fühle mich – so wie wahrscheinlich die meisten von uns – einerseits fernab von dem entsetzlichen Szenario und somit nicht direkt bedroht. Aber die Folgen dieses Geschehens werden auf unser Leben hier einschneidende Auswirkungen haben.

Ich spüre, das was ich hier in den Medien sehe und höre, macht etwas mit mir. Als jetzt 73-Jähriger habe ich den letzten Weltkrieg nicht direkt erleben müssen, anders als manche unserer älteren Leserinnen und Leser. Krieg, Flucht und Vertreibung sind als seelische Verletzungen gerade auch in dieser Generation tief ver-

ankert. Meinen Eltern und Großeltern ging das Erlebte bis zum Ende ihres Lebens nicht mehr aus dem Kopf, die Erschütterungen waren auch für uns Kinder präsent.

Heute wissen wir aus der psychologischen und genetischen Forschung, dass traumatische Erlebnisse sich auch in den nachfolgenden Generationen im Erbgut festsetzen.

Ich weiß, dass es nicht mir allein so geht: Ich bin nicht in der Lage, cool die Geschehnisse zu kommentieren. Mir schnürt es die Kehle zu, wenn ich mitbekomme, was in dem Kriegsgebiet mit den Menschen dort passiert. Die Mütter und Kinder betrifft es, aber auch die alten und hilflosen Menschen sind einer brutalen Macht ausgeliefert. Eigentlich ist es eine moderne Welt, die sich von unserer nicht groß unterscheidet. Sie wird nun brachial zerstört, um politischen Willen durchzusetzen.

Frieden schaffen mit noch mehr Waffen? Bislang war das meinen Gedanken völlig fern. Allerdings ertappe ich mich inzwischen doch dabei, dass genau das Sinn machen könnte. So kommt zum Gefühl der Ohnmacht, ja auch der Wut, auch noch Scham hinzu. Tätig werden hilft mir, Geld und Sachspenden sind dringend nötig! Wir hier können die Menschen dort nur unterstützen, indem wir Hilfe wie z.B. ein Dach über dem Kopf anbieten.

Ich muss mich dem Ganzen nicht allein stellen. In Friedensgebeten, in unseren Gottesdiensten fühlen wir die christliche Gemeinschaft. Das gibt Trost und Kraft, denn auch wir haben Angst wegen der wirtschaftlichen Folgen dieses Krieges. Die Werkzeuge für uns Christen finden wir in der Nachfolge Jesu, in der Nächstenliebe. Sie hilft nicht nur den Opfern, sondern auch uns. Bitten wir, wie Matthias Claudius, dass Gottes Engel wehre und einschreiten möge.

Ulrich Wörpel

BILDER VOM KRIEG

Mich verfolgen die Bilder in den Nachrichten auch in der Nacht. Oft muss ich an meinen Schwiegervater denken. Dieser kam 1950 aus russischer Kriegsgefangenschaft. Er hatte nach dem Krieg Karriere gemacht, führte ein zufriedenes Leben und starb mit 91 Jahren. Dennoch: Die Bilder von Krieg und Gefangenschaft haben ihn besonders nachts wach werden lassen.

So wird es vielen Menschen dieser Generation ergangen sein.

Meine Schwiegermutter ist am 7. Februar 22 mit 98 Jahren verstorben. Obwohl sie zum Schluss dement war, hätten sie die aktuellen Bilder von Krieg und Zerstörung massiv belastet. Diese betagten Menschen haben selbst Flucht und Vertreibung erlebt. Wir sind froh, dass sie friedlich eingeschlafen ist.

Wenn Flüchtlinge demnächst nach Hannover und Umgebung kommen, wird es sehr wohl auch unsere Gemeinde betreffen. Und dadurch ist sie direkt mit Krisen und Schicksalen konfrontiert.

Die Informationen und Bilder, die uns jetzt erreichen, haben wir nicht für möglich gehalten. Wenn ich die Kinder und die Mütter sehe, die an den Grenzen ihre Männer und Väter zurücklassen müssen, kann ich mir ausmalen, welchen Schmerz diese Menschen durchleben.

Ein Bekannter von uns, der 2015 aus Syrien geflohen war, erzählte, dass er beim Anblick der heutigen Bilder aus der Ukraine vorrangig an die Millionen Kinder denkt, die jetzt in seiner alten Heimat ohne Eltern aufwachsen müssen.

Ein irrlitender russischer Präsident, der ganze Städte zerlegt, der Flüchtlingskorridore bombardiert ist etwas, was auch uns angeht, ängstigt und wir wissen nicht wie wir damit umgehen sollen.

Wir können nur mitfühlende Gedanken an die Leidtragenden senden und für den Frieden beten.

Torsten Schulte-Derne

FRIEDENSGRUSS

Ich finde keine Worte für meinen Text. Auch wenn das Gefühlschaos in mir nicht die Oberhand behalten hat, so bleibt doch eine große Hilflosigkeit angesichts des Krieges in der Ukraine. Ich denke: Karfreitag. Schmerz und Trauer unter dem Kreuz. Verlorene Träume. Damals weiß man noch nichts von Ostern. Ich stelle mir Ungläubigkeit in den Augen der Betroffenen vor. Mir, heute, bleibt diese Hoffnung auf Leben, auf Weiterleben. Aber Osterfreude? Bischöfin K. Fehrs sagte 2013 einen Satz, der mich sehr berührt hat: „*Wahre Osterfreude ist eine, die sensibel macht für den Schmerz*“. Sie schreibt über die erste Zeugin Maria und die Ostergeschichte: „*Dass sie in leiser Sprache fühlen lässt, wie die Freude in ihrem ersten Anfang noch tränennass ist*“. Und sie redet über Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. „*Jedes „wahrhaftig auferstanden“ richtet den Blick auf*



das, was niederdrückt. Traurig macht. Furchterregend ist. Für uns persönlich. Aber auch in unserer Welt. - „*An die Auferstehung glauben heißt, vorbehaltlos auch gegen diese Gewalt aufzustehen. Er ist auferstanden – und mit ihm auch wir. Gegen Tod und Verderben – aufgestanden!*“

"Gegen den Krieg in der Ukraine und das herzzerreißende Leid aller Betroffenen - aufgestanden" - diese Worte füge ich den umseitigen Sätzen hinzu, die bis heute angesichts der Krisen und Kriege in der Welt ihre Gültigkeit nicht verloren haben. Was sonst auch könnte ich meiner Ohnmacht entgegensetzen, meiner Sehnsucht nach einem gerechten Frieden? Aufstehen, damit Krieg, Tod und Zerstörung ein Ende nehmen. Aufstehen, um den Leidtragenden in ihrer Not zu helfen. Aufstehen zu Gebeten in Verbundenheit, auch, um meine Ängste und Sorgen vor Gott zu tragen.

Es heißt, dass Krieg gegen Gottes Willen ist. Ich lese von Solidaritätserklärungen aus aller Welt zu diesem grausamen Krieg. So schreibt die lutherische Kirche in Peru: "...dass die Schreie der Kinder, der Erwachsenen und älteren Menschen, die diesen Krieg nicht wollten", gehört werden. - Und: "Helfen Sie der Menschheit, andere Wege als Waffen zu finden, um Konflikte zu lösen". In einer Spirale endloser Gewalt zu

leben, als Folge davon Hunger, Armut, Angst und Hoffnungslosigkeit zu erleiden - damit kennt man sich aus in vielen Ländern der Welt und auch Lateinamerikas. Die Sehnsucht nach zivilen Lösungen, nach Frieden, Menschenrechten, einer fairen Wirtschaft, einer intakten Umwelt ist riesengroß - wie auch bei mir. Und das Ringen darum scheint genauso endlos zu sein wie die Gewalt. Tina Willms spricht mir aus dem Herzen, wenn sie schreibt:

"Friedensgruß

Schalom! Salam! Friede sei mit dir!

Mit jedem Friedensgruß, gesprochen und gelebt, würdigen wir den, der anders ist als wir selbst. Wir hüten die Hoffnung, dass sich im Fremden ein Freund verbirgt, dass aus Schwertern Pflugscharen werden und unter einem Panzer manchmal Flügel schimmern."

Waltraud Greff



**Karfreitag
für Familien**

Herzliche Einladung an
Menschen mit Kindern ab 5 Jahren
(Geschwister willkommen)

**15. APRIL
15 UHR
IM FREIZEITPARK DER
STEPHANUSGEMEINDE**

Taucht ein in die Passions- und Ostergeschichte.
An verschiedenen Stationen erlebt ihr
was damals in Jerusalem geschah.

Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Diakonin Erika Feltrup,
Tel. 0177-4640226,
erika.feltrup@evlka.de

Ev.-luth. Silvanus Kirchengemeinde & Stephanus Gemeinde
in Bärenboist und Stellingen

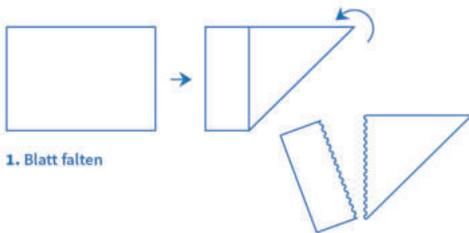


Hallo Kinder!

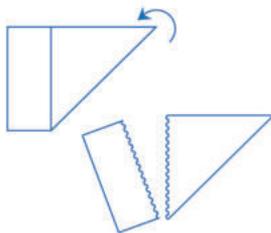
Eine weiße Taube (oft mit einem Zweig im Schnabel) ist ein Symbol für den Frieden. Sie geht zurück auf die biblische Geschichte von der Arche Noah und wurde im Jahr 1949 von Pablo Picasso für einen Friedenskongress auf ein Plakat gemalt. Möchtest du auch eine basteln?



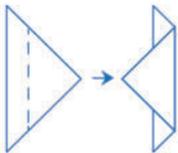
FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE



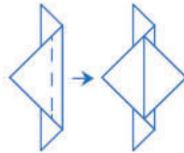
1. Blatt falten



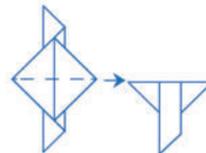
2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicken



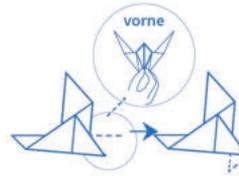
4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks auf falten



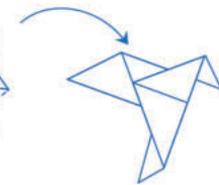
5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen leicht schräg



7. Spitze nach innen einstülpen und ...



8. Dem Frieden nachjagen



MINA & Freunde



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIELINGEN - HORST - MEYENFELD

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr; Di 16-18 Uhr; Do + Fr 10-12 Uhr

Sprechstunde Pastorin Köhne: nach Vereinbarung

Sprechstunde Diakonin Feltrup: nach Vereinbarung

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	buero@kirche-in-horst.de
Pastorin	Meret Köhne	05131-453371	meret.koehne@evlka.de
Regional-Diakonin	Erika Feltrup	0177-4640226	erika.feltrup@evlka.de
Eltern-Kind-Arbeit	Viola Friedrich	05131-555 26	v.friedrich@kirche-in-horst.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe@kirche-in-horst.de
Ev. Flüchtlingsnetzwerk	Rebekka Hinze	01523-1908304	rebekka.hinze@evlka.de
Küsterin	Lisa Krobjinski	05131-2590	kuesterin@kirche-in-horst.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	c.tuerk@kirche-in-horst.de
Kirchenvorstand	Corinna Krug	05131-455250	
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Meret Köhne	05131-453371	blickpunkt@kirche-in-horst.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN
 Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
 (erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird.
 Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

Adonia

MU\$ICAL 77

WIE GOTT MIR, SO ICH DIR!

TEENS TOURNEE 2022 — 70 MITWIRKENDE — CHOR & LIVE-BAND

**Sa 09.04.2022 - Garbsen
Aula Schulzentrum 1
18:30 Uhr**

Planetenring 7

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld,
Ev.-luth. Stephanusgemeinde Berenbostel



EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE

AKTUELLES ZUM KONZERT - BITTE INFORMIEREN
WWW.ADONIA.DE/TEENSKONZERTE

Medienpartner

Family

